Werk

Titel: Ratschläge für die Berufswahl im Rechts-, Wirtschafts- und Verwaltungsleben

Autor: r

Ort: Tübingen

Jahr: 1917

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616871_0073|log49

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

wird die eingehende statistische Erörterung, die er dem hygienischen Kapitel voranschickt, auch von kritischen Statistikern mit seltener Befriedigung gelesen werden. Sie betrifft nicht nur die Wohnstatistik selbst, sondern auch die hygienischen Unterschiede von Stadt und Land überhaupt, Unterschiede in der Sterblichkeit und Militärtauglichkeit, hygienische Jugendstatistik usw., unter dem Gesichtspunkt, die Einflüsse der Wohnung in Stadt und Land mehr zu isolieren. Die Heranziehung eines reichen Materials aus der hygienischen Fachliteratur wird dabei dem Nationalökonomen willkommen sein.

Unter den positiven Vorschlägen des Verfassers scheint mir besonders die Forderung beachtenswert, die halbwüchsige Jugend lieber zur Arbeit im Freien, als zu einem Uebermaß körperlicher Uebungen zu nötigen; sie berührt sich mit alten sozialistischen und modernen landwirtschaftlichen Programmpunkten. Mit Recht macht Flügge auch geltend, daß dadurch zugleich die Ueberlastung der Landfrau mit schwerer Feld- und Gartenarbeit gemildert werden könne. Nachdrücklich unterstützt er die Forderung fortlaufender ärztlicher Untersuchung der Jugend, vorläufig mindestens der städtischen Knaben bei den Impfterminen.

Göttingen. K. Oldenberg.

Ratschläge für die Berufswahl im Rechts-, Wirtschafts- und Verwaltungsleben. Hrsg. von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1916. 83 S. 8°.

Das Buch enthält eine Zusammenstellung der auf dem ersten Breslauer Berufsberatungskursus (24—29. Juli 1916) hauptsächlich für kriegsverletzte Offiziere und Akademiker veranstalteten Vorträge, die jedoch nur in knappem Auszuge wiedergegeben werden. Voraus geht eine allgemeine Einleitung über den deutschen Hilfsbund für kriegsverletzte Offiziere und seine sozialen Aufgaben, verfaßt von dessen Direktor, dem Major a. D. *Otto Romberg*. Die leitenden Gedanken dieses Aufsatzes gehören zu dem Besten, was sich über die Berufsberatung im allgemeinen sagen läßt, während die nachfolgenden Ausführungen über den Akademischen Hilfsbund ihnen an Sicherheit und Klarheit weit nachstehen. Auffallen muß, daß der Akademische Hilfsbund die Handelshochschulen ausschließt, während er Forst- und Landwirtschaftliche Hochschulen, Technische und Tierärztliche Hochschulen und Bergakademien einbegreift. Es folgen nun die Angaben über die einzelnen Berufszweige und die für sie erforderliche Vorbildung, und zwar in der Reihenfolge: Justiz- und Verwaltungsdienst, Zollverwaltung, Gefängnisverwaltung, Polizeiverwaltung, Kommunalverwaltung, Technik, Landwirtschaft und landwirtschaftliches Unterrichtswesen, Landwirtschaftskammern und landw. Vereine, volkswirtschaftliche Beamte, Sozialver-

sicherung, Privatversicherung, Genossenschaftswesen, Verwaltung industrieller Werke, Bankwesen, Zeitungswesen. Natürlich gelingt es nicht allen Verfassern, ein anschauliches Bild der einzelnen Berufsgebiete und ihrer Erfordernisse zu geben. Mehrere der gehaltenen Vorträge (*G. Obst,* Der Bankberuf, *Peters,* Der Beruf des Journalisten) sind in ausführlichen Sonderausgaben erschienen. Den Schluß bilden Hinweise von Breslauer Professoren für das juristische, volkswirtschaftliche und statistische Studium. Das kleine Buch wird von denen, die der Berufsberatung für liberale Berufszweige bedürfen, ohne Zweifel viel zu Rate gezogen werden, und wenn es auch naturgemäß individuelle Anweisung nicht geben kann, doch sehr nützlich wirken — am meisten vielleicht in denjenigen Berufsgebieten, wo die Schwierigkeiten des An- und Vorwärtskommens am wenigsten verschleiert sind. Man tut den Kriegsverletzten selbst einen schlechten Gefallen, wenn man sie zur Ergreifung einer Laufbahn veranlaßt, der sie nachher nicht gewachsen sind. —r.